

## Welt-Aids-Tage am Gesundheitsamt Weilheim

Der Welt-Aids-Tag wurde erstmals 1988 von der WHO ausgerufen. Wir führen seit 1991 neben unserer HIV- und AIDS-Beratung und unseren allgemeinen Präventionsangeboten regelmäßig zum Welt-Aids-Tag Aktionen durch. Damit wollen wir Interesse wecken, mit Jugendlichen und Erwachsenen ins Gespräch kommen, Wissen vermitteln und Verhaltensänderungen anregen.

- 1991 **„Treumers-Foto**
- 1992 **„Bilder einer Hinterlassenschaft“** von G. Sand
- 1993 **Expertengespräch im Radio Oberland**
- 1994 **„GummiBaum-Aktion“** Aufstellen v. Kondombäumen
- 1995 **„Käfig der Angst“ in Weilheim**  
Ausgrenzung und Solidarität mit Aids-Kranken
- 1996 **„Käfig der Angst“ in Schongau**
- 1997 **Schüler wenden sich gegen die Ausgrenzung AIDS-Kranker und HIV-Infizierter**
- 1998 **„Die Geschichte des Kondoms“ – Ausstellung**  
**Start des Spritzentauschprojektes**
- 1999 **Deutscher AIDS-Quilt der Münchner AIDS-Hilfe**  
**„Der lebt weiter, an den wir denken“**
- 2000 **„Für Tansania gegen AIDS“ –**  
**Trommelworkshop und Fachgespräch**
- 2001 **„Überlebenszeichen“** – die Sprache eigener Bilder
- 2002 **„Paper Prayers“** – mit Papiergebeten um Verständnis und Solidarität mit Betroffenen
- 2003 **„Hand in Hand gegen AIDS“ – Schüler bilden eine Menschenkette für Solidarität**
- 2004 **„JugendFilmTage“** zu Sexualität, Liebe, Freundschaft und HIV/AIDS
- 2005 **„Lass Dich ansprechen“** Überlebenszeichen
- 2006 **„Lass Dich ansprechen“** Kalender mit Bildern und Texten von Schülern zum Welt-Aids-Tag
- 2007 **„AIDS-Lauf“** Penzberger Schüler laufen gegen Aids.
- 2008 **„Tanzen für das Leben“** Schüler der priv. Wirtschaftsschule Oberland, tanzen für das Leben.
- 2009 **„missio Aids-Truck“** - eine multimediale Ausstellung für junge Leute. Eine Woche mit Schulen in Weilheim, Schongau und Penzberg.

In der Pressemitteilung vom 19.11.2010 schreibt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:



### **GIB AIDS KEINE CHANCE**

Vor 25 Jahren sorgten die ersten HIV-Fälle in der Bevölkerung für große Verunsicherung. Fachliche Informationen waren schnell und dringend notwendig, so dass die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Spätherbst 1985 die ersten Informationsmedien zum Thema HIV/Aids an alle Haushaltungen verschickte. 1987 wurde die Kampagne „GIB AIDS KEINE CHANCE“ gestartet. Seitdem ist die Kampagne ständig weiterentwickelt worden.

Wichtigstes Ziel der Kampagne war und ist es bis heute, möglichst viele Neuinfektionen mit HIV zu verhindern. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Strategie zur Bekämpfung von HIV/Aids in Deutschland lag von Anfang an darin, Menschen in sexuellen Situationen zur Nutzung von Kondomen zu motivieren. Im Laufe der Jahre erreichte das Wissen, wie man sich wirksam vor HIV schützen kann, schnell ein hohes und konstantes Niveau und auch das Schutzverhalten baute sich kontinuierlich auf.

Von Anfang an hat sich mit der Aidsaufklärung in Deutschland auch schnell eine stabile soziale Norm gegen Diskriminierung und Stigmatisierung entwickelt. Dennoch erleben Betroffene ihre konkrete Lebenssituation oft immer noch als problematisch und befürchten bei Offenlegung ihres HIV-Status massive Nachteile wie zum Beispiel den Verlust des Arbeitsplatzes, aber auch Ablehnung und Ausgrenzung im Familien- und Freundeskreis. Deshalb hat die BZgA zum diesjährigen Welt-Aids-Tag die Antidiskriminierungskampagne „Positiv zusammen leben - aber sicher“ gestartet. Erstmals in Europa stehen bei einer nationalen Kampagne authentische Menschen mit HIV und ihnen nahestehende Menschen ohne HIV öffentlich im Mittelpunkt.

Zentrale Plattform der Kampagne ist die Internetseite **[www.welt-aidstag.de](http://www.welt-aidstag.de)**

## Der „missio Aids-Truck“

Der Aids-Truck ist eine neue Form von Ausstellung für junge Leute: multimedial- und erlebnisorientiert gestaltet, in einen Großraumtruck eingebaut und unterwegs von Ort zu Ort. Die Ausstellung ermöglicht Jugendlichen am Beispiel einen Jungen aus Südafrika und eines Mädchens aus Uganda einen Einblick in die Lebenswelt ihrer afrikanischen Altersgenossen, der sie mit den Folgen von HIV / Aids konfrontiert, aber auch Wege aufzeigt, wie man der Krankheit entgegen treten kann.

Die Jugendlichen erfahren in diesem Truck viel über Hilfsprojekte von katholischen Partnern, Präventionsarbeit und die Begleitung von Aids-Kranken und ihren Angehörigen. Sie sind herausgefordert, sich mit Fragen der eigenen Sexualität und des persönlichen Schutzes vor Aids auseinander zu setzen. Gleichzeitig werden Möglichkeiten der Solidarität mit Aids-Kranken, -Waisen und -Gefährdeten Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Die Ausstellung ist als Lern- und Erlebnisausstellung konzipiert und arbeitet mit Multimedia-Elementen, wie sie besonders jungen Leuten geläufig sind.

---

### **Veranstalter** **Landratsamt Weilheim-Schongau** **Gesundheitsamt, Aidsberatung**

Stainhartstraße 7, 82362 Weilheim  
Telefon 0881/681-1600 Fax 0881/681-2699  
Mail: [gesundheitsamt@lra-wm.de](mailto:gesundheitsamt@lra-wm.de)  
Ansprechpartnerin: Petra Regauer  
Tel. 0881/681 1615 Mail: [p.regauer@lra-wm.de](mailto:p.regauer@lra-wm.de)



### **In Zusammenarbeit mit** **dem Gymnasium und der Realschule Weilheim,** **der Mittelschule und der Realschule Peißenberg**

---

Das Gesundheitsamt bietet anonyme und kostenlose  
AIDS-Beratung und HIV-Tests an.  
Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr und  
Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr.

LANDRATSAMT  
WEILHEIM SCHONGAU



Gesundheitsamt



WELT-AIDS-TAG  
2010



„Gemeinsam gegen AIDS“

## „missio Aids-Truck“



**22. - 26. November 2010 in Weilheim**  
am Prälatenweg zwischen Realschule  
und Jahnhalle/Schwimmbad

**06. - 09. Dezember 2010 in Peißenberg**  
Parkplatz Realschule an der Sonnenstraße